Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1962

Autor(en): **Jaag, O.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **143 (1963)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mit ausführlichen Berichten der Ingenieure über ihre wissenschaftliche Tätigkeit im Jahre 1961 ist im November gedruckt erschienen.

Im Auftrag der Kommission nahmen Herr Prof. J.-P. Blaser im April am Symposium über Satellitengeodäsie in Washington teil, Herr Prof. F. Gassmann, begleitet von Ing. Wunderlin, im September an der Réunion de la Commission gravimétrique internationale in Paris und Herr Prof. F. Kobold, begleitet von Ing. Fischer, im Oktober am Symposium über die Neuausgleichung der europäischen Hauptnetztriangulationen und an der gleichzeitig stattfindenden 100-Jahr-Feier der Association internationale de géodésie in München.

Im Berichtsjahr ergänzte und vervollkommnete die SGK ihre im Vorjahre erstmals verwendete Quarz-Tonband-Apparatur für Längenbestimmungen und erwarb ausserdem einen astronomischen Theodoliten Wild T4 und einen Quarzchronometer Nardin/Ebauches.

Nach 46 Jahren fruchtbarer Tätigkeit bei der Schweizerischen Geodätischen Kommission trat Herr Dr. Hunziker auf Ende Juni 1962 aus dem Dienst zurück. An der Sitzung der SGK würdigte und verdankte der Präsident Herrn Dr. Hunzikers bedeutende Leistungen, nämlich das Geoidprofil im Meridian des St. Gotthards, die Mitwirkung an der Erstellung des schweizerischen Längennetzes und am Geoidprofil im Parallel von Zürich und schliesslich die Errichtung des schweizerischen Schweregrundnetzes, Arbeiten, von deren wissenschaftlichem Wert und praktisch äusserst sorgfältiger Durchführung zahlreiche Bände der «Astronomisch-geodätischen Arbeiten in der Schweiz» zeugen.

Der Präsident: *F. Kobold*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1962

Reglement siehe «Verhandlungen», Sitten 1942, Seite 276

1. So wie im Vorjahre begegneten wir auch im Berichtsjahr beträchtlichen Schwierigkeiten, um Fachleute zu finden, welche bereit waren, neben ihrer beruflichen Tätigkeit im Rahmen des Arbeitsgebietes unserer Kommission bestimmte Aufgaben zu übernehmen. Deshalb mussten die bisher periodisch durchgeführten Analysen über die chemische und biologische Entwicklung der jüngeren *Stauseen* im Gebiet der *Albigna*, von *Sambuco* und *Marmorera* im Berichtsjahr zu unserem Bedauern unterlassen werden.

Dagegen wurde der *Inn* von Maloja bis Martina chemisch und biologisch untersucht, wiederum als schweizerischer Anteil an der Erforschung des Zustandes der Donau und ihrer wichtigsten Zuflüsse, wie sie durch die Internationale Donau-Kommission auf der ganzen Länge des Stromes durchgeführt wird. Im Rahmen der Wissenschaftlichen Nationalpark-Kommission wurde der *Spöl* von Punt dal Gall bis zur Mündung in den Inn durch E. Märki und O. Jaag einer erneuten Analyse unterzogen. Überdies wurde Inn und Altwasser im Alluvionsgebiet von *Ramosch-Strada* chemisch und algologisch analysiert.

In zwei in den Monaten Juli und September durchgeführten Untersuchungsserien wurde geprüft, wie sich die künstliche Entschlammung der *Stauhaltung am Pfaffensprung* auf die chemischen Verhältnisse sowie die Schwebestofführung der *Reuss* bis zur Einmündung in den Vierwaldstättersee auswirkt.

Mit Hilfe der Temperatur- und Leitfähigkeitsmessung wurden am Lago Maggiore die *Strömungsverhältnisse* im Mündungsgebiet des *Ticino* und im Auslauf des Kraftwerks Verbano untersucht. Dabei leistete der im Rahmen der Arbeiten unserer Kommission von Dr. H. Ambühl, EAWAG, entwickelte sogenannte Oxytester ausgezeichnete Dienste. Dieses Gerät erlaubt gleichzeitig die Bestimmung der Temperatur, der Leitfähigkeit und der Sauerstoffspannung.

2. Vom *Hydrobiologischen Laboratorium der ETH in Kastanienbaum* aus wurden die monatlichen Seeuntersuchungen im Kreuztrichter des Vierwaldstättersees mit verfeinerter Methodik durchgeführt. Wenn wir ab Sommer 1963 über das neue Arbeitsboot verfügen, das uns die Stiftung der Wirtschaft zur Förderung des Gewässerschutzes in der Schweiz zugesprochen hat, wird sich diese Untersuchungsarbeit einfacher gestalten und erweitert werden können.

Sodann fanden in diesem Laboratorium folgende Veranstaltungen statt:

a) 2.–5. Juli: Limnologischer Einführungskurs für Studenten und Maturanden. Während vier Tagen erhielten fünf Maturanden aus Luzern, ein Interessent aus Kastanienbaum und drei Laborantinnen der EAWAG eine Einführung in die Teilgebiete der Limnologie, die anhand von Demonstrationen auf dem See und im Laboratorium bereichert wurde.

b) 10.–19. Juli: Limnologischer Ferienkurs für Biologielehrer. Ungefähr nach dem gleichen Programm wie 1961 konnten 14 Gymnasial- und Seminarlehrer in die Grundzüge der Limnologie, der Abwasserreinigung, der Fischerei und des Gewässerschutzes eingeführt werden. Der Kurs wurde wiederum mit grossem Interesse verfolgt und ist bereits zu einer bekannten Institution geworden.

c) 21. Juli: Exkursion der Naturforschenden Gesellschaft Luzern an den Rotsee und ins Laboratorium. Den zahlreichen Teilnehmern konnte

eine Demonstration der Probenahme auf dem Rotsee sowie der chemischen und biologischen Untersuchungen der Proben im Laboratorium vermittelt werden.

d) 10. November: Exkursion mit Studenten der Vorlesung des Lehrstuhls für Hydrobiologie und Limnologie an der ETH. Diese Exkursion musste wiederholt werden, da die Studenten ausserordentliches Interesse zeigten.

Für die Neuordnung der Bibliothek im Laboratorium Kastanienbaum wurden im Mittel pro Monat vier Arbeitstage aufgewendet.

Im Frühjahr 1962 wurde ein im Jahre 1960 zuhanden des Budgets 1961 eingereichtes Vorprojekt für eine Renovation des Gebäudes mit einer von der eidgenössischen Bauinspektion veranschlagten Kostensumme von etwa 120000 Fr. zur Ausführung bewilligt. Ausser den nötigen Renovationsarbeiten ist auch eine Verlängerung des Gebäudes um 3 m gegen den See, ferner die Erneuerung eines wesentlichen Teils des Mobiliars, die Einrichtung einer Heizung und eines chemischen Laboratoriums vorgesehen.

Einen Markstein in der Entwicklung des Laboratoriums bedeutet die Anschaffung von 15 Forschungsmikroskopen Wild M20 und 5 Stereomikroskopen M5. Diese Geräte, welche zusammen einen Wert von gegen 50000 Fr. darstellen, wurden dem Laboratorium von der Stiftung der Wirtschaft zur Förderung des Gewässerschutzes in der Schweiz geschenkt.

Mit einer weiteren Zuwendung der erwähnten Stiftung konnten Unkosten bei Exkursionen, Demonstrationen und Kursmaterialien gedeckt werden.

3. *Kolloquium.* Am 10. August 1962 führte die Kommission im Rahmen ihres Kolloquiums eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung durch, in der von Herrn Dr. F. Sulzer, Assistant Professor im Department of Sanitary Engineering, University of North Carolina, Chapel Hill, USA, das Thema «Die Ausbildung von Fachleuten auf dem Gebiete des Gewässerschutzes in den USA» behandelt wurde.

4. Die *Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie.* Der Jahrgang 1962 umfasst wiederum zwei Hefte, wovon das zweite infolge Arbeitsüberlastung des Verlags sich noch im Druck befindet und Ende Januar 1963 herauskommen soll. Beide Hefte umfassen zusammen etwa 490 Seiten mit zahlreichen Abbildungen im Text sowie Tafeln und Tabellen. Sie enthalten 27 Originalbeiträge, darunter die Zusammenfassung einer Dissertation sowie einen Nachruf, ferner Besprechungen neuerer Literatur aus dem gesamten Gebiete der theoretischen und angewandten Hydrobiologie und Limnologie.

Der Präsident: *O. Jaag*